

Der Anlass

Wy Karle vander gnaden goitz Hertouge van Gelre ind Greve van Zutphen doen kont ind bekennen, dat wy om Neronge wailfaeren ind gueder toeneigonge, wy draegen tot onsen lieven scepen, geswaeren ind ondersaeten onss kirspeles van Lobboicke in onsen laende van Creekenbeeck gelegen denselven onsen kerspell gade en der heiliger kercken to eeren en to dienst tot repareren s dorps en maekinge der steenstraeten gnedlich vergont en gegeven hebben vergonnen en geven mitz dezen onsen brieff voir ons, onse erven en naekommelingen twee vrye jairmarckten then ewigen daigen toe geduende.



Originalurkunde und Siegel



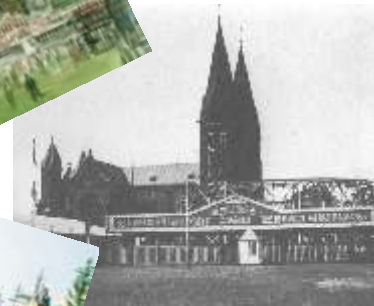
So beginnt die Verleihungsurkunde Karls von Egmond an das Kirchspiel Lobberich vom 12.09.1505, in der er zwei dreitägige Jahrmärkte sowie einen Freitagsmarkt gewährt.

Vor 500 Jahren gehörte das Kirchspiel Lobberich zum Amt Krickenbeck, das als Teil des geldrischen Oberquartiers (Hauptstadt Roermond) dem geldrischen Herzog Karl von Egmond unterstand.

Dessen Herrschaft war gerade in unserem Gebiet umkämpft. Besonders das Haus Habsburg mit König Maximilian, dem späteren Deutschen Kaiser an der

Spitze, machte Karl von Egmond seine Territorien streitig. Die Einwohner Lobberichs und der umliegenden Ortschaften litten unter den jahrelangen Kriegswirren sowie den Abgaben an Freund und Feind. Herzog Karl belohnte die Treue seiner Lobbericher mit dieser Urkunde. Der Ertrag dieser Jahrmärkte sollte der Wiederherstellung der „Steinstraße“ und der hiesigen Kirche („Alte Kirche“) zugute kommen.

Von den ursprünglich drei Jahrmärkten blieben zwei, die seit nunmehr 500 Jahren immer zum gleichen Termin gefeiert werden: Als Lobbericher Kirmessen am dritten Sonntag nach Pfingsten und im Oktober am Fest der hl. Ursula, bzw. dem darauf folgenden Wochenende.



Damals...

...und heute!



Vor etwa 80 Jahren übernahm die Gemeinde Lobberich das Wappen der hiesigen Freiherrn von Bocholtz für die Zivilgemeinde.

Das bocholtzsche Wappen ist gekennzeichnet durch drei „abgerissene“ silberne Leopardenköpfe mit ausgeschlagener roter Zunge in grünem Feld. Der rote Mauerkranz darüber war im Bocholtzwappen noch nicht enthalten.

Mit den Bürgerinnen und Bürgern unserer ganzen Stadt und der Umgebung feiert Lobberich vom 9.-11. September 2005 das 500-jährige Jubiläum seiner Marktrechte. Mit historischem Tanz, historischer Musik und gespielten Szenen aus den Tagen Karls von Egmond wollen wir Menschen jeden Alters in das alte Lobberich versetzen, zugleich aber auch das heutige Lobberich in einem großen Fest präsentieren.



In der Alten Kirche

Schützensausstellung
Bruderschaft St. Sebastianus 1471
und St. Marien 1516

Jubiläumsausstellung
140 Jahre Kolpingfamilie Lobberich
Postkarten vom alten Lobberich

Konzerte
Alte Musik

Im Seerosensaal

Samstag und Sonntag
große Handwerksausstellung:
Niederrheinisches Bauernhaus